

## Inhalt

### Neue Gesichter im HGR

- Jun. Prof. Dr. Sabrina Zajak
- Prof. Dr. Chris Lorenz

### Neue Veröffentlichungen

- W. Vollmer: Montanmitbestimmung und Unternehmenskultur während der Bergbaukrise 1957 bis 1968
- Moving the Social 48/2012
- Moving the Social 49/2013
- D. Petzina (Hg.): Industriepioniere im Ruhrgebiet
- D. Ziegler (Hg.): Geschichte des deutschen Bergbaus, Bd. 4
- S. Berger/B. Niven (Hg.): Writing the History of Memory
- Tamar Groves: Teachers and the Struggle for Democracy in Spain, 1970-1985

### Veranstaltungsrückblicke

- Konferenz: Religiöse Jugendkulturen in den 1970er und 1980er Jahren
- 15. Stiftungsfest

### Neues aus den Projekten

- Starterprojekt: Das Ruhrgebiet: Ein globaler Leuchtturm der Industriekultur
- Summer School: Social Movements in Global Perspectives

### Neues aus der Bibliothek

- Retrokonversionsprojekt
- Bauliche Veränderung
- Veranstaltungsreihe „Erlesenes“

### Neues aus dem Archiv

- Bericht von A. Schwitanski

### Vermischtes

- Wechsel im Beiratsvorsitz der Stiftung
- Ausstellung: Neuer Nutzen in alten Industriebauten

### Ankündigungen

- Vortrag: Die polnische Enklave im Emsland. 1945-1948
- Bochumer Dispute
- Lehrveranstaltungen im SoSe 2014

Liebe Freundinnen und Freunde des Hauses der Geschichte des Ruhrgebiets,  
dieser Newsletter informiert Sie, wie gewohnt, über die wichtigsten Aktivitäten und Entwicklungen in unserem Haus im letzten halben Jahr und gibt Ausblicke auf die kommenden Wochen und Monate. Allgemein lässt sich feststellen, dass die Umbruchsphase, die aus dem personellen Wechsel auf zahlreichen leitenden Positionen entstanden war, abgeschlossen ist und das Haus vor Aktivität „brummt“. Ausdruck findet dies nicht zuletzt in dem Umstand, dass es langsam schwierig wird, für alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen neuen Projekten

Arbeitsplätze im Haus zur Verfügung zu stellen. Aber so soll es auch sein.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre und freuen uns über Ihre Anregungen. Weitere aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

Mit herzlichem Glückauf

Stefan Berger und Hans-Christoph Seidel

## NEUE GESICHTER IM HGR

### Juniorprofessorin Dr. Sabrina Zajak

Im Juli 2013 trat Dr. Sabrina Zajak am Institut für Soziale Bewegungen die Juniorprofessur *Globalisierungskonflikte, Arbeit und soziale Bewegungen* an. Zwischen 2007 und 2011 war Sabrina Zajak Doktorandin an der *International Max Planck Research School on the Social and Political Constitution of the Economy (IMPRS-SPCE)* des Max-Planck-Instituts für Gesellschaftsforschung in Köln, wo sie 2012 mit einer Arbeit über das Thema „Transnationale Einflusswege von Gewerkschaften und NGOs auf Arbeitsbeziehungen in China“ promoviert wurde. Mit der Forschungsgruppe



„Grenzüberschreitende Institutionenbildung“ von Prof. Sigrid Quack am Kölner MPI ist sie weiterhin verbunden. Zwischen 2011 und 2013 arbeitete Sabrina Zajak als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Forschungszentrum für Bürgerschaftliches Engagement an der Humboldt-Universität Berlin. Forschungsaufenthalte führten die 1980 in Wasserburg am Inn geborene Sozialwissenschaftlerin in die VR China, Schweiz, Niederlande sowie die USA, wo sie von August 2009 bis Februar 2010 einen Gastaufenthalt im Department of Sociology an der Harvard University, Cambridge, absolvierte. Als stellvertretende Vorstandsvorsitzende des Instituts für Protest- und Bewegungsforschung pflegt Sabrina Zajak weiterhin Verbindungen nach Berlin. Außerdem gründete sie das

Nachwuchsnetzwerk der Deutschen Forschungsgemeinschaft *Neue Perspektiven auf Soziale Bewegungen und Protest*.

Ihre letzten Veröffentlichungen beschäftigen sich mit transnationalen Netzwerken zwischen europäischen und asiatischen zivilgesellschaftlichen Organisationen sowie deren Partizipation und internationaler Politik. In einer der letzten Ausgaben des *Journal of Asian Public* thematisiert sie die internationale Unterstützung für die lokale zivilgesellschaftliche Organisation in China. *tas*

### Professor Dr. Chris Lorenz

Seit Herbst 2013 bereichert Professor Dr. Chris Lorenz als Gastprofessor im Rahmen eines zweijährigen Marie-Curie-Fellowship der Gerda Henkel Stiftung das ISB.

Chris Lorenz ist Professor für Historische Kultur Deutschlands an der Freien Universität Amsterdam sowie am Duitsland Instituut Amsterdam. Zwischen 1989 und 2004 lehrte er als Professor für Theorie der Geschichte an der Universität Leiden. Seine Arbeitsschwerpunkte sind die Theorie der Geschichte, die deutsche Historiografie des 19. und 20. Jahrhunderts, die komparative Nationalgeschichtsschreibung Europas und die Hochschulpolitik der letzten vierzig Jahre.

1996 erhielt Lorenz den Internationalen Forschungspreis der Humboldt-Stiftung für die Geisteswissenschaften; es folgten Forschungsaufenthalte am Zentrum für interdisziplinäre Forschung der Universität Bielefeld und an der



Arbeitsstelle für Vergleichende Gesellschaftsgeschichte an der FU Berlin (1997). 1999 hatte er eine Gastprofessur an der Karl-Franzens-Universität in Graz inne, im folgenden Jahr in Erfurt am Max-Weber-Kolleg für kultur- und sozialwissenschaftliche Studien. Weitere Gastprofessuren und Fellowships nahm er in Stellenbosch (Südafrika 2003), Ann Arbor (USA 2005) und Freiburg (2009/10) wahr.

Am ISB forscht Lorenz zum Umgang mit Begriffen von Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft in der zeitgeschichtswissenschaftlichen Forschung.

Zusammen mit Stefan Berger veröffentlichte Lorenz bei Palgrave Macmillan und Routledge diverse Bände über Nationalgeschichte. 2011 publizierte er mit Kollegen *Wahrheit oder Gewinn? Über die Ökonomisierung der Universität und Wissenschaft* sowie 2012 *If*

*you're so smart, why are you under surveillance? Universities, Neoliberalism and New Public Management* in der *Critical Inquiry*.

Seine jüngsten Veröffentlichungen, wie der mit Berber Bevernage herausgegebene Band *Breaking Up Time. Negotiating the Borders between Present, Past and Future* (2013, Vandenhoeck & Ruprecht), stehen schon im Kontext des aktuellen Bochumer Forschungsvorhabens. *tas*

## NEUE VERÖFFENTLICHUNGEN

### Reihe A: Darstellungen

#### Band 56: Walter Vollmer: Montanmitbestimmung und Unternehmenskultur während der Bergbaukrise 1957 bis 1968

Das erste Jahrzehnt der Bergbaukrise bis 1968, das mit dem Verlust Zehntausender Arbeitsplätze einherging, stellte einen Testfall für die Funktionsweise eines auf Parität setzenden Mitbestimmungsmodells dar. Die Montanmitbestimmung kennt sehr viel weitergehende Mitbestimmungsrechte der Arbeitnehmer auf der Ebene der Unternehmensvorstände und -aufsichtsräte als die in anderen Branchen geltenden Mitbestimmungsregeln. Das Buch von Walter Vollmer untersucht, wie die konkreten Entscheidungsprozesse, die zu Zechenstilllegungen führten, zwischen den Sozialpartnern in den Bergbauunternehmen verliefen. Der Autor zeigt, dass die Montanmitbestimmung wesentlich zu einer Kultur der „Konfliktpartnerschaft“ zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern beitrug, die erheblich mithalf, die mit dem Belegschaftsabbau verbundenen sozialen Lasten zu bewältigen.



Essen 2013, Klartext-Verlag, 312 S., ISBN: 978-3-8375-0917-5, 34,95 €

### Moving the Social – Journal of Social History and the History of the Social

#### Moving the Social 48/2012: Social Movements in the Nordic Countries since 1900, hg. von David Redvaldsen

David Redvaldsen: Introduction; Ragnheiður Kristjánsdóttir: For Equality or Against Foreign Oppression? The Politics of the Left in

Iceland Leading up to the Cold War; Flemming Mikkelsen: Class and Social Movements in Scandinavia since 1945; Carolina Uppenberg: Female Workers but not Women: Paradoxes in Women's Conditions and Strategies in Swedish Trade Unions, 1900-1925; Tapio Bergholm: Decade of Equality: Employment, Pay and Gender in Finland in the 1970s; Natasha Vall: Doing their Own Thing: Squatting Movements in Copenhagen and Stockholm during the 1970s; Abby Peterson/Ylva Mattsson-Wallinder: An Explorative Study of the Impact of Local Political Opportunity. Structures on the Electoral Mobilisation of the Far-Right Movement in Sweden; David Redvalsen: Eugenics as a Science and as a Social Movement: The cases of Denmark and Norway 1900-1950; Clive Archer: Norway Then and Now: A Comparison of Norwegian Society in the Late 1960s and Today; Omar H. Kristmundsson/Steinunn Hrafnisdottir: The Role of Non-Profit Organisations in the Development and Provision of Welfare Services in Iceland.

**Klartext-Verlag, 192 S., ISBN; 978-3-8375-1099-7, 7,60 €**

#### **Moving the Social 49/2013, Space, Culture and Labour: Brazilian Urban Workers in the Twentieth Century, hg. von Paulo Fontes und Alexandre Fortes**

Paolo Fontes/Alexandre Fortes: Brazilian Labour History – Recent Trends and Perspectives: An Introduction; Fernando Teixeira da Silva/Maria Lucia Caira Gitahy: The Presence of Labour in the Urban Culture of Santos; Cristiana Schettini: Looking Through the Window: Prostitutes and Their Neighbours (Rio de Janeiro, Early Twentieth Century); Adriano Luiz Duarte: Space, Culture, and Labour in Santa Catarina, 1900-1960; Jose Sergio Leite Lopes/Rosilene Alvim: The Strength of Working-Class Social Memory in a Northeast-Brazilian Deindustrialised Town; José Ricardo Ramalho/Marco Aurélio Santana: Workers of Flexible Factories: Region, Trade union and Class in Brazil's Automotive Industry; Alexandre Fortes: Participatory Budgeting in Porto Alegre: An Experience in Democratic Innovation and its Historical Background; Stefan Berger: New Publications on the History of Social Movements.

**Klartext-Verlag, 160 S., ISBN; 978-3-8375-1182-6, 14,00 €**

## **Schriftenreihe der Bibliothek des Ruhrgebiets**

### **Heft 35: Dietmar Petzina (Hg.): Industripioniere im Ruhrgebiet**

Das Heft dokumentiert eine Veranstaltung aus der Reihe „Erlesen aus der Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets“, die im Frühjahr 2013 unter dem Titel „Industripioniere im Ruhrgebiet“ stattfand. Unter der Diskussionsleitung von Dietmar Petzina porträtierten dort Marco Rudzinski und Olaf Schmidt-Rutsch mit Jacob Mayer und William Thomas Mulvany zwei Männer, die man aus ganz unterschiedlichen Gründen zu den Pionierunternehmern im Ruhr-

gebiet zählen kann. Jacob Mayer, der aus Süddeutschland stammende „Vater“ des Bochumer Vereins, war ein Erfinderunternehmer par excellence. Als kreativer Tüftler schuf er mit der Erfindung des Stahlformgusses eine wesentliche Voraussetzung für die dynamische Entwicklung der Stahlindustrie im Ruhrgebiet während der Industrialisierung. Er war aber nicht der Typ von Unternehmer, der zugleich auch für die erfolgreiche Umsetzung einer bedeutenden Erfindung in neue Produkte stand. Mayer blieb zwar der geschätzte technische Direktor des Bochumer Vereins, auf unternehmerische Entscheidungen hatte er aber kaum noch Einfluss. Heute ist er weitgehend vergessen. Dem irischen Bergbauunternehmer William Thomas Mulvany gelang es dagegen, das fortgeschrittene technische Know-how des britischen Bergbaus für das Ruhrgebiet nutzbar zu machen. Er war nicht wie Mayer ein Erfinder und technischer Tüftler, sondern wirkte durch seine unternehmerischen Fähigkeiten, das Erkennen von unternehmerischen Chancen, als Pionier. Anders als Mayer findet sich Mulvany heute in verschiedenen Städten des Ruhrgebiets in den Namen von Straßen oder Einrichtungen „verewigt“.

**Essen 2014, Klartext-Verlag, 56 S., ISBN: 978-3-8375-1180-2, 3,90 €**

STIFTUNG BIBLIOTHEK DES RUHRGEBIETS

Dietmar Petzina (Hg.)  
Industripioniere  
im Ruhrgebiet  
Jacob Mayer und  
William Thomas Mulvany

35  
NEU - SCHRIFTEN

## Weitere Veröffentlichungen aus dem Haus

Die Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets gibt eine vierbändige *Geschichte des deutschen Bergbaus* von seinen Anfängen bis zur Gegenwart heraus. Der vierte Band ist nun erschienen.

### Dieter Ziegler (Hg.): *Geschichte des deutschen Bergbaus, Bd. 4: Rohstoffgewinnung im Strukturwandel. Der deutsche Bergbau im 20. Jahrhundert*

Nachdem der Bergbau in Deutschland im 19. Jahrhundert einen ungeahnten Aufstieg durchlaufen hatte, lässt sich seine Entwicklung im 20. Jahrhundert nicht so eindeutig charakterisieren. Während bereits in den ersten Jahrzehnten der säkulare Niedergang des Steinkohlenbergbaus und des Erzbergbaus einsetzte, der nur durch die Autarkiepolitik des Dritten Reichs und der DDR sowie durch die Mangelsituation nach den Weltkriegen unterbrochen wurde, gelangten Kali- und Braunkohlenbergbau überhaupt erst im 20. Jahrhundert zu voller Blüte. Bei beiden Bergbauzweigen gehörte das wiedervereinigte Deutschland auch an der Wende zum 21. Jahrhundert zur Spitzengruppe der Produzenten auf dem Weltmarkt. Insgesamt waren am Ende des 20. Jahrhunderts aber deutlich weniger Menschen im Bergbau beschäftigt als vor dem Ersten Weltkrieg. Ursächlich dafür waren zum einen eine Steigerung von Rohstoffimporten zulasten der inländischen Förderung sowie die Substitutionskonkurrenz durch andere, überwiegend importierte Rohstoffe (wie Mineralöl und Erdgas). Zum anderen spielten aber auch Rationalisierungsfortschritte eine große Rolle, wodurch sich die Schichtleistung pro Bergmann trotz Arbeitszeitverkürzung vervielfachte. Zusammengefasst schufen Rohstoffimporte und Rationalisierung enorme soziale Probleme durch Arbeitsplatzverluste und fehlende Arbeitsplatzalternativen in den Revieren, deren sozialer Sprengstoff insbesondere im letzten Drittel des Jahrhunderts durch eine staatlich unterstützte Diversifizierungsstrategie des Strukturwandels zu entschärfen versucht wurde.

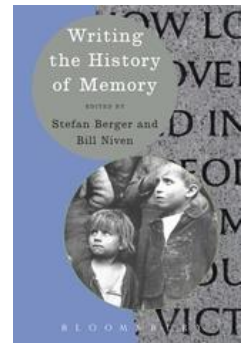
Münster 2013, Aschendorff Verlag, 688 S., ISBN: 978-3-402-12904-3, 89,00 €



### Stefan Berger/Bill Niven (Hg.): *Writing the History of Memory*

How objective are our history books? This addition to the Writing History series examines the critical role that memory plays in the writing of history. This book includes:

- Essays from an international team of historians, bringing together analysis of forms of public history such as museums, exhibitions, memorials and speeches.
- Coverage of the ancient world to the present, on topics such as oral history and generational and collective memory.
- Two key case studies on Holocaust memorialisation and the memory of Communism.



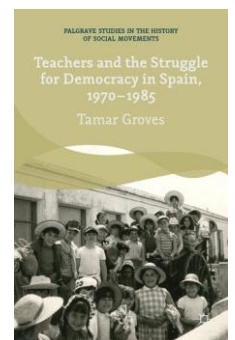
London u. a. 2014, Bloomsbury, 264 S., ISBN: 978-0-340-99188-6, ca. 25,00 €

In der von **Stefan Berger** herausgegebenen Reihe „Palgrave Studies in the History of Social Movements“ erschien zuletzt:

### Tamar Groves: *Teachers and the Struggle for Democracy in Spain, 1970-1985*

This book analyses teachers' social movements during the Spanish transition to democracy, between 1970 and 1985. It shows how ordinary teachers struggled to liberate their country's education system from the legacy of dictatorship. It explores their organizations, the paths of action they chose and their interaction with the disintegrating autocracy and the emerging democracy. In addition to analyzing the national aspects of their initiatives it follows their grass-roots activities in two local contexts, the fast growing metropolitan city of Madrid and the backward rural province of Salamanca. It thus combines a general evaluation of the phenomenon with intimate glances at the people who drove it forward. The success of the transition, the book argues, was due not only to the manoeuvrings of political leaders, nor to popular protests in the streets, but was instead a common civic effort. By vindicating the importance of democratic professionals it thus illuminates the Spanish transition to democracy from a new angle.

Basingstoke u.a. 2014, Palgrave Macmillan, 267 S., ISBN: 978-1-137-32373-6, ca. 70,00 €



## VERANSTALTUNGSRÜCKBLICKE

**22.-23. November 2013**

### **Zwischen Politisierung, Pluralisierung und Wertewandel. Religiöse Jugendkulturen in den 1970er und 1980er Jahren Wissenschaftliche Konferenz im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets**

Am 22. und 23. November 2013 fand im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets die Tagung *Zwischen Politisierung, Pluralisierung und Wertewandel. Religiöse Jugendkulturen in den 1970er und 1980er Jahren* statt, die gemeinsam vom Institut für soziale Bewegungen und dem Lehrstuhl für Christliche Gesellschaftslehre (Evangelisch-Theologische Fakultät der Ruhr-Universität Bochum) veranstaltet wurde. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die auf den Gebieten der Geschichts-, Sozial- und Politikwissenschaft sowie Theologie arbeiten, diskutierten auf der Tagung die Umbruchsprozesse der religiös geprägten Jugendkulturen in West- und Ostdeutschland sowie den Niederlanden aus einer breiten interdisziplinären Perspektive. Das Augenmerk richtete sich insbesondere auf kirchliche Gruppen und Jugendarbeit, politisches Engagement der Kirchen und „neue Jugendreligionen“, den Wandel der Wertevorstellungen bei Jugendlichen und Fragen der religiösen Sozialisation. Im Rahmen der Tagung Dr. Saskia Richter (Universität Hildesheim) einen öffentlichen Abendvortrag zum Thema „Religiöse Traditionen in der Gründungsphase der Grünen. Das Beispiel Petra Kelly und die Rolle der Kirchen in der Friedensbewegung“. Die Ergebnisse der Konferenz werden in einem Sammelband veröffentlicht.

**29. November 2013**

### **15. Stiftungsfest der SBR**

Das 15. Stiftungsfest der Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets führte wieder zahlreiche Repräsentanten aus Wissenschaft, Kultur, Politik und Wirtschaft im Ruhrgebiet zusammen. Der Kuratoriumsvorsitzende, Dipl.-Ing. Bernd Tönjes, konnte in diesem Jahr den Geschäftsführer der Ruhr.2010 GmbH, Professor Dr. Oliver Scheytt, als Festredner begrüßen. Das Archiv der Stiftung hat im Frühjahr 2013 die Akten der Ruhr.2010 übernommen, um diesen kultur- und regionalhistorischen Bestand zu erschließen und ihn künftiger Forschung zur Verfügung zu stellen. Oliver Scheytt entwickelte sein



Thema, die Kulturpolitik im Ruhrgebiet, in historischer Perspektive und unterschied verschiedene Phasen der kulturpolitischen Praxis, wobei er insbesondere für die Zeit der Weimarer Republik innovative Ansätze heraus hob. Hinsichtlich der künftigen kulturpolitischen Praxis plädierte er für die Nachhaltigkeit und weitere Entwicklung der mit der Kulturhauptstadt 2010 verfolgten Ansätze. Der Vortrag wird demnächst gedruckt in der Schriftenreihe der Stiftung erscheinen.

## NEUES AUS DEN PROJEKTEN

### **Starterprojekt: Das Ruhrgebiet: Ein globaler Leuchtturm der Industriekultur**

Im Rahmen der Initiative *Zukunft RUHR 2020. Hochschulen und Region* wurde Mitte Februar 2014 unter der Leitung von Stefan Berger ein neues Drittmittelprojekt am ISB gestartet. Es beschäftigt sich mit der Frage, wie sich Industriekultur im Übergang von Schwerindustrie zur Postindustrie auf regionale Identitäten auswirkt. Das durch das Land NRW und den Regionalverband Ruhr mitfinanzierte zweijährige Starterprojekt soll der Antragstellung für ein Großprojekt dienen. Neben der Organisation eines internationalen Workshops und eines global vergleichenden Sammelbandes erarbeiten die Projektmitarbeiter Jana Golombek und Christian Wicke zurzeit eine internationale Bibliografie zum Thema Industriekultur sowie eine kartografische Verzeichnung signifikanter Industriekulturrorte in vergleichbaren Regionen. Des Weiteren geht es dem Projekt um die Vernetzung von Institutionen in diesem Bereich. Die ersten Ergebnisse werden voraussichtlich 2016 auf einem Internetportal online zur Verfügung stehen. Das Ziel des Projektes ist es, den Strukturwandel in schwerindustriellen Ballungsräumen und die Rolle von Industriekulturstätten als Erinnerungsorte postindustrieller Gesellschaften zu analysieren. Hierbei gilt es, einerseits die regionalen räumlichen Spezifika bei der Ausprägung von Industriekultur zu untersuchen, andererseits aber auch die unterschiedlichen politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, unter denen sich industriekulturelle Entwicklungen global vollzogen haben bzw. heute noch vollziehen, in den Fokus zu rücken.

### Summer School: Social Movements in Global Perspectives – Past, Present and Future

Im Rahmen des „inSTUDIES“-Programms der RUB veranstaltet das Institut für soziale Bewegungen im September diesen Jahres eine *Summer School* zum Thema *Social Movements in Global Perspectives – Past, Present and Future*. Das Projekt wird von Stefan Berger und Sabrina Zajak geleitet und von Eva Gondorová betreut. 30 Studierende – nicht nur der Geschichte – werden sich während des Semesters intensiv auf die zweiwöchige *Summer School*, die in Form einer 14-tägigen Konferenz organisiert wird, vorbereiten. In zehn Themenblöcken beispielsweise zur Umwelt-, Frauenrechts- und Friedensbewegung werden aktuelle Ansätze der Forschung erarbeitet. Für die Summer School konnten prominente Wissenschaftler aus der ganzen Welt als Lehrende gewonnen werden. Eine Zukunftswerkstatt bildet den Abschluss des Programms. *ms*

## NEUES AUS DER BIBLIOTHEK

### Retrokonversionsprojekt

Seit Sommer vergangenen Jahres läuft das DFG-Projekt zur Online-Erfassung von knapp 70.000 bisher nur per Zettelkatalog nachgewiesenen Titeln im Regelbetrieb. Mehr als ein Drittel der Katalogkarten wurde bereits bearbeitet, so dass dieser Bestand nun im Internet recherchiert und vor Ort ausgeliehen werden kann.

### Bauliche Veränderung

Seit Ende vergangenen Jahres ist der barrierefreie Zugang zum Haus mit Bibliothek und Archiv durch den Einbau eines neuen, größeren Behindertenaufzuges uneingeschränkt möglich.

### Veranstaltungsreihe „Erlesenes“

In dieser Reihe der Bibliothek des Ruhrgebiets fanden folgende Veranstaltungen statt:

**17.10.2013: Eberhard Wächtler - Autobiographie eines Unorthodoxen.** Vorgestellt und gelesen von seinem langjährigen Freund Prof. Dr. Roland Günter und ergänzt von Wächtlers Witwe Petra Landsberg.

### 30.10.2013: Opel in Bochum - Aufbruch, Umbruch, Abbruch?

Mit Paul Hofmann von der Kinemathek im Ruhrgebiet, Wolfgang Schaumberg, langjähriges Betriebsratsmitglied und aktiv in der Opel-Arbeitergruppe GoG und Dr. Manfred Wannöffel von der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IG Metall

**09.04.2014: Neuer Nutzen in alten Industriebauten.** Ausstellungseröffnung mit einem Vortrag von Denkmalpfleger Axel Föhl unter dem Titel „Aus Alt mach Neu – von der Nutzbarkeit altindustrieller Bauten im Ruhrgebiet“. Die Ausstellung ist bis Mitte Juni 2014 im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets zu sehen.

## NEUES AUS DEM ARCHIV

Während des vergangenen halben Jahres hat sich die Zusammenarbeit mit der IG BCE verstetigt und wurde mittels eines Beirats institutionalisiert. In mittlerweile zwei Sitzungen konnten Anforderungen an Informationsdienstleistungen des Archivs für die Gewerkschaft, aber auch Notwendigkeiten in der Zusammenarbeit bei der gewerkschaftlichen Schriftgutverwaltung diskutiert werden. Unmittelbares Resultat der gemeinsamen Beratungen war die Beteiligung des Archivpersonals mit einer eigenen Einheit zur Gewerkschaftsgeschichte an einem Seminar für Trainees der IG BCE in Bad Münden im März 2014.

Neben der fortdauernden Tiefenerschließung des Bestands IG Bergbau wurde nun auch mit der Verzeichnung des Bestands der IG Chemie, Papier, Keramik begonnen. Zum Zwecke weiterer Arbeitsplanung wurde die Gesamtzahl der Fotografien der Sammlung der Pressestelle der IG Bergbau ermittelt sowie die im Archiv befindlichen Filme auf Zelluloid und Magnetbändern provisorisch inventarisiert.

Das Archiv ist im Netzwerk der Bochumer wissenschaftlichen Sammlungen aktiv, das mittlerweile zwölf universitäre und außeruniversitäre Sammlungen vereint. Mit Exponaten aus dem Besitz des Archivs konnte die Landesausstellung Baden-Württembergs „Durch Nacht zum Licht? Geschichte der Arbeiterbewegung 1863-2013“ bereichert werden, die zunächst im Technoseum (Landesmuseum für Technik und Arbeit) in Mannheim zu sehen war und nun in Chemnitz gezeigt wird. *Alexander Schwitanski*

## VERMISCHTES

### Wechsel im Beiratsvorsitz der Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets

Professor Dr. Jürgen Reulecke hat sich vom Vorsitz im Wissenschaftlichen Beirat der Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets zurückgezogen und ist im Rahmen des letzten Stiftungsfestes verabschiedet worden. Er hatte die Funktion des Beiratsvorsitzenden seit der Gründung der Stiftung 1998 wahrgenommen.

Jürgen Reulecke, geb. 1940, hat 1972 bei Professor Wolfgang Köllmann an der Ruhr-Universität mit einer Arbeit zur Stadtgeschichte promoviert. 1979 folgte die Habilitation mit einer Schrift über die bürgerliche Sozialreform. 1984 erhielt Jürgen Reulecke einen Ruf auf den Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Siegen, den er bis 2003 besetzte. Von 2003 bis zu seiner Emeritierung im Jahre 2007 unterrichtete und forschte er auf dem Lehrstuhl für Zeitgeschichte an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Jürgen Reuleckes Forschungsschwerpunkte sind die historische Stadt- und Urbanisierungsforschung insbesondere auch des Ruhrgebiets, die Geschichte sozialer Bewegungen, vor allem der Jugendbewegung, und die Generationengeschichte.

Der Kuratoriumsvorsitzende der Stiftung, Bernd Tönjes, würdigte auf dem Stiftungsfest Jürgen Reuleckes große Verdienste um die Stiftungsarbeit, insbesondere auch bei der Etablierung des Bochumer Historikerpreises.

Zu Jürgen Reuleckes Nachfolger im Beiratsvorsitz beriefen Kuratorium und Beirat Professor Dr. Thomas Welskopp, der die Stiftungsarbeit bereits seit langen Jahren begleitet. Thomas Welskopp, 1961 in Bochum geboren, promovierte nach dem Studium in Bielefeld und Baltimore 1992 an der Freien Universität Berlin mit einer vergleichenden Untersuchung zur Geschichte der betrieblichen Arbeitsbeziehungen in der deutschen und amerikanischen Stahlindustrie. Seine Habilitationsschrift von 1999 behandelte die Geschichte der Sozialdemokratie zwischen Vormärz und Sozialistengesetz. 2004 wurde Thomas Welskopp auf den Lehrstuhl für die Geschichte moderner Gesellschaften an der Universität Bielefeld berufen. Zuletzt hat er eine Kulturgeschichte der Prohibition in den USA publiziert.

### Neuer Nutzen in alten Industriebauten Ausstellung im HGR

Unter dem Titel „Neuer Nutzen in alten Industriebauten“ präsentiert das Haus der Geschichte des Ruhrgebiets vom 9. April

2014 bis Mitte Juni eine Ausstellung der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger in der Bundesrepublik Deutschland über die Neunutzung alter Industriebauten. Die sinnvolle Nachnutzung historischer Industriebauten beschäftigt die Landesdenkmalpflege besonders im Ruhrgebiet, aber auch in anderen Bundesländern seit Anfang der 1970er Jahre. Die Ausstellung gibt Einblick in zahlreiche neu gestaltete und umgebaute Industriebauten wie Fabriken, Bahnwärterhäuschen, Tankstellen oder Wassermühlen. *tas*

*Pressemitteilung Nr. 1/2014 und HGR-Pressespiegel*

## ANKÜNDIGUNGEN

**22. Mai 2014, 18.30 Uhr: Vortrag „Die polnische Enklave im Emsland. 1945-1948“**, Professor Jan Rydel (Universität Krakau)

**17. Juni 2014, 18.00 Uhr: Bochumer Dispute** mit Sabrina Zajak und Dr. Manfred Wannöfel (Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM)

## Lehrveranstaltungen SoSe 2014 an der RUB

### PROF. DR. STEFAN BERGER

#### Hauptseminar

#### **Social Protests and Social Movements in World History (19<sup>th</sup>/20<sup>th</sup> Century)**

2 St., dienstags, 14-16 Uhr, GA 04/149

#### Kolloquium (s.u)

#### **Sozialstrukturen und soziale Bewegungen**

2 St., montags, 18-20 Uhr im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets

### PROF. DR. KARSTEN RUDOLPH

#### Vorlesung

#### **Die Urkatastrophe des Jahrhunderts. Der Erste Weltkrieg und die Folgen**

2 St., freitags, 14-16 Uhr, HGA 30

### DR. ALEXANDER SCHWITANSKI

#### **HOLGER HEITH, M.A.**

#### Praktische Übung

#### **Streiks im Ruhrbergbau**

2 St., mittwochs, 10-12 Uhr, GABF 04/514

### PD DR. HANS-CHRISTOPH SEIDEL

#### Einführungsübung

#### **Die Erinnerung an den Ersten Weltkrieg, 1918 bis heute**

2 St., freitags, 16-18 Uhr, GABF 04/716

#### Seminar im zweiten Studienjahr

#### **„Gastarbeiter“ in der Bundesrepublik Deutschland**

2 St., freitags, 14-16 Uhr, GA 04/149

Hauptseminar

**Geschichte von Geburt und Geburtshilfe, 18.-20. Jahrhundert**  
2 St., montags, 16-18 Uhr, GABF 04/356

**DR. CHRISTIAN WICKE**

Übung zu speziellen Methoden und Theorien

**Theorien zur Stadtgeschichte und der Wandel deutscher Städte seit 1945**

4 St., 14tägig, freitags, 14-18 Uhr, GABF 05/703

**PROF. DR. SABRINA ZAJAK**

Hauptseminar

**Global Governance**

2 St., dienstags, 10-12 Uhr, GC 03/46

Hauptseminar

**Transnationale politische Soziologie: Akteure, Verfahren und Prozesse politischer Beteiligung jenseits des Nationalstaates**

2 St., dienstags, 14-16 Uhr, GBCF 04/611

**KOLLOQUIUM**

**„SOZIALSTRUKTUREN UND SOZIALE BEWEGUNGEN“  
DES INSTITUTS FÜR SOZIALE BEWEGUNGEN SOSE 2014**

2 St., montags, 18-20 Uhr im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets

**14.04.2014**

**Dr. Christian Salm (Berlin)**

Transfer regionaler Integration von Europa nach Südamerika: Politische Parteien, Gewerkschaften und Wirtschaftsverbände in entstehenden „Mercosur“ von den 1970ern zu den 1990er Jahren

**28.04.2017 – entfällt**

**05.05.2014**

**Dr. Daniela Walther (TU Freiberg/Sachsen)**

Industrielles Kulturerbe und wirtschaftlicher Wandel in alt-industriellen Regionen. Theoretische und praktische Ansätze zum ökonomischen Umgang mit Industriedenkmalen

**12.05.2014**

**Dr. Dominik Rigoll (Universität Jena)**

Grenzüberschreitende Generationengeschichte? Deutsch-französische Konstellationen seit 1914

**19.05.2014**

**Jun. Prof. Dr. Sabrina Zajak (RUB)**

Transnationale politische Soziologie: Grenzüberschreitende Partizipation und Mobilisierung zwischen Europa und Asien

**26.05.2014**

**Prof. Dr. Dirk Schumann (Göttingen)**

Geschichte der Weimarer Republik (zusammen mit dem Kolloquium von Prof. Dr. Till Kössler: „Geschichte des Aufwachsens und der Erziehung“)

**02.06.2014**

**Prof. Dr. Paolo Fontes (Brasilien)**

Football amateur clubs, social movements and working class experiences in Sao Paulo (Brazil) after WW II

**16.06.2014 – ausnahmsweise in den Kammerspielen des Schauspielhauses Bochum**

**Prof. Dr. Herfried Münkler (Berlin)**

„Der Große Krieg“ – Deutschland und der Erste Weltkrieg

**23.06.2014**

**Nina Schierstaedt (München)**

Soziale Bewegungen im Franco-Spanien 1960-1975

(zusammen mit dem Kolloquium von Prof. Dr. Till Kössler: „Geschichte des Aufwachsens und der Erziehung“)

**30.06.2014**

**Arne Hordt (Uni Tübingen)**

„Die Zeche gehört uns!“ – Aufruhr gegen Betriebsschließungen in Nordengland und im Ruhrgebiet in den 1980er Jahren

**07.07.2014**

**Melanie Müller (TU Berlin, Institut für Protest- und Bewegungsforschung)**

Zwischen Transnationalisierung und sozialer Ungleichheit. Die Umweltbewegung in Südafrika

**14.07.2014 – entfällt**

## IMPRESSUM

Der Newsletter des Hauses der Geschichte des Ruhrgebiets wird herausgegeben vom Institut für soziale Bewegungen der Ruhr-Universität Bochum (ISB) und der Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets (SBR), vertreten durch den Geschäftsführer PD Dr. Hans-Christoph Seidel.

Redaktion/Layout: Deborah Hantke (dh), Martin Sobek (ms), Thea Struchtmeier (tas)

Redaktionsanschrift: Clemensstraße 17-19, 44789 Bochum

<http://www.isb.rub.de/newsletter/index.html.de>

<http://www.isb.rub.de>

[hgr-newsletter@rub.de](mailto:hgr-newsletter@rub.de)

Bilder: S. 1 Tobias Schündelen, RUB Hochschulkommunikation; S. 2 und S. 5 Thea Struchtmeier

Der Newsletter erscheint zweimal jährlich zu Semesterbeginn.